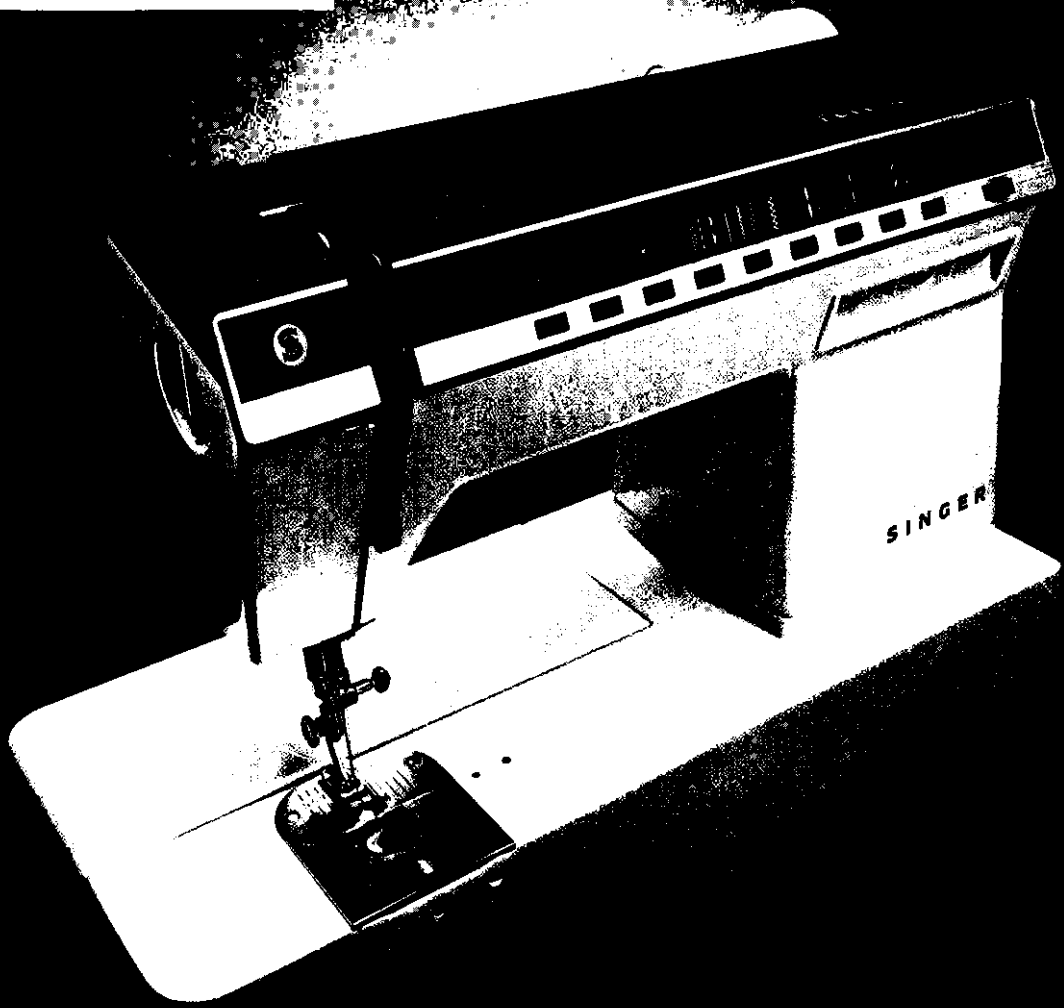


Futura



SINGER

Herzlichen Glückwunsch!

Sie besitzen die fortschrittlichste Nähmaschine der Welt!

FUTURA electronic ist die erste und einzige Haushalt Nähmaschine der Welt mit dem „Tipp- und Näh-System“.

Die FUTURA electronic macht das Nähen zum Kinderspiel – es macht riesigen Spaß – es ist verblüffend einfach.

- Ihre FUTURA electronic ist die Nähmaschine mit dem Micro-Computer, dieser Micro-Computer hat Nähkenntnisse und Stichbilder gespeichert: 25 verschiedene Stichmuster, darunter 2 spezielle Knopflocharten.
- Jedes Stichmuster ist auf leichten Druck des Impulsschalters sofort zu nähen, die rote Leuchtmarke kontrolliert und zeigt die Nähbereitschaft des gewählten Stichmusters an.
- Elektronisch gespeichert bedeutet, daß Ihre FUTURA auf die gebräuchlichste Nähanwendung jedes einzelnen Musters programmiert wurde.
- Bei Ihrer FUTURA ist darüber hinaus die Möglichkeit offen, jedes Stichmuster den Erfordernissen des jeweiligen Stoffes oder auch Ihren eigenen Wünschen entsprechend abzustimmen und zu ändern!

Doch nicht nur dies! – Ihre FUTURA electronic hat weitere außergewöhnliche Eigenschaften, wie zum Beispiel: . . . das Aneinanderreihen von verschiedenen, schmucken Einzelmustern, . . . die Sicherheitsschaltung für Zwillingsnadelnähen, . . . die VARIO-Nähfläche und viele weitere Neuheiten von SINGER.

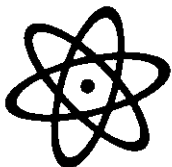
Wir empfehlen Ihnen, sich ein wenig Muße zu gönnen und diesen Leitfaden in Ruhe zu lesen. Nehmen Sie sich Ihre FUTURA electronic dazu und probieren Sie, was Sie hier lesen. Sie werden schnell erkennen, wie einfach die Bedienung dieser schönen, einzigartigen Nähmaschine ist.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrer FUTURA electronic!

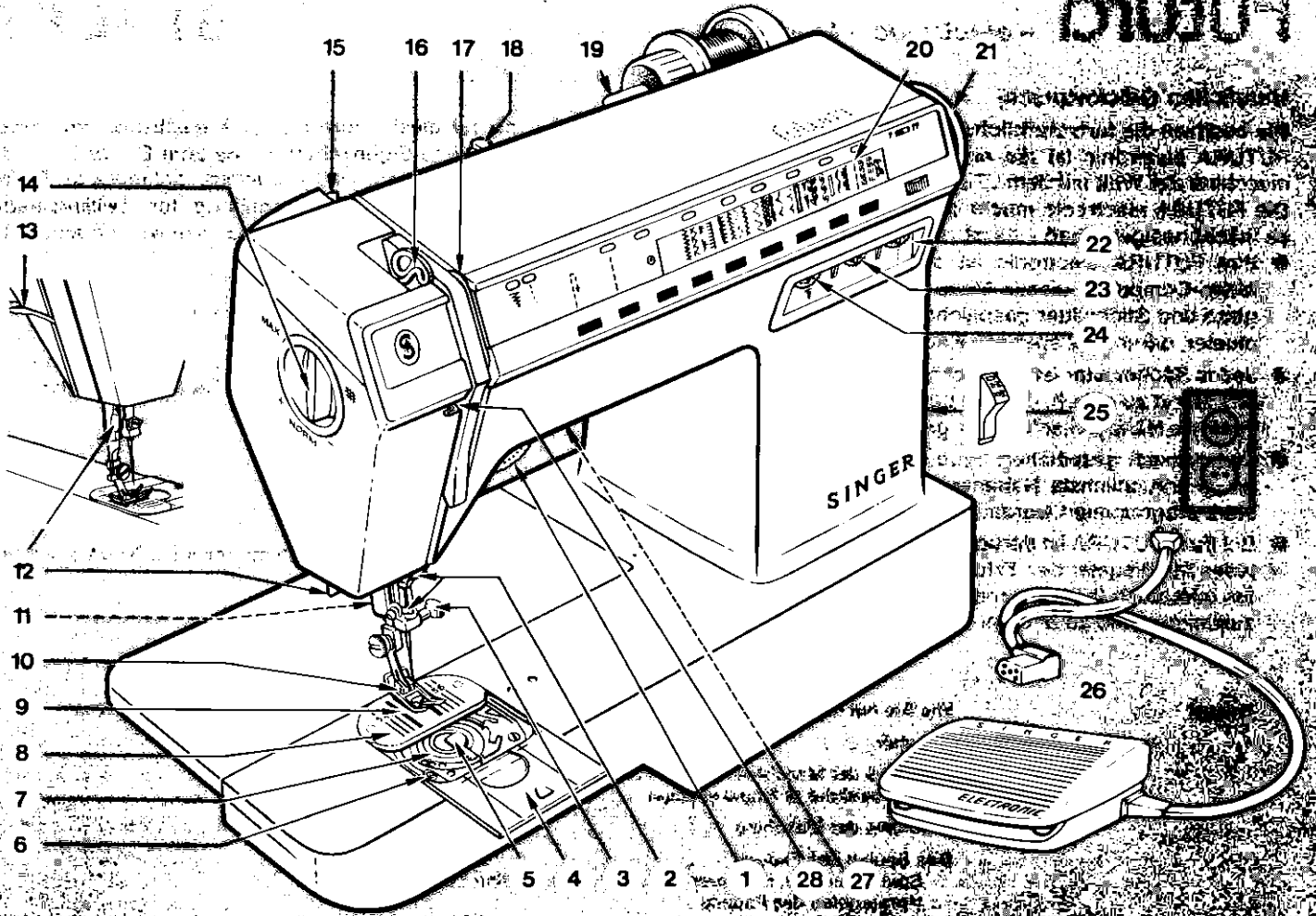
Mit SINGER nähen – ein Vergnügen.

Inhalt

Wie Sie mit Ihrer Maschine vertraut werden ● Freiarmnähen	2
Zubehör	4
Anschluß der Maschine ● Wahl und Einstellung der Nähgeschwindigkeit	6
Inbetriebnahme ● Nadelwechsel	7
Einfädeln der Maschine	8
Das Spulen des Fadens	9
Spulenwechsel, Entleeren – Einlegen einer vollen Spule und Heraufholen des Fadens	
Geradstichnähen	12
Oberfadenspannung – Unterfadenspannung – Nähdruck	
Wechsel von Stichplatte und Nähfuß	14
Zickzacknähen	15
Nähen von FLEXI-Stichmustern und Zierstichmustern	16
Knopflöcher	18
Einstufenknopfloch – Gimpeknopfloch	
Zwillingsnadelnähen	21
Kettenstichnähen	22
Reinigung ● Wechsel der Glühbirne ● Strom-Sicherheitswächter	23
Hinweise für häusliche Wartung	24

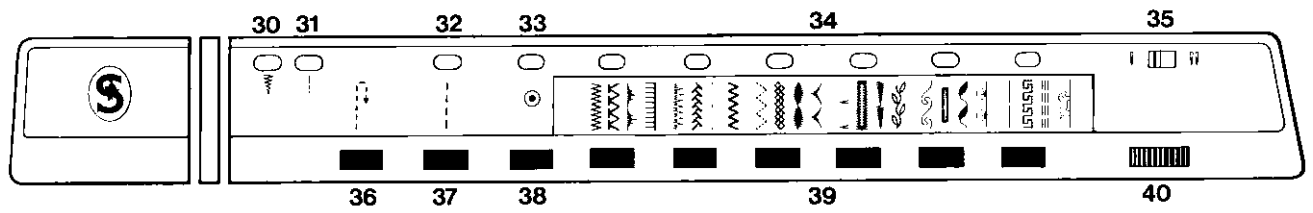


Wie Sie mit Ihrer Maschine vertraut werden



- 1. Nadel
- 2. Nadelhalter
- 3. Nadelstange
- 4. Nadelstange
- 5. Nadelstange
- 6. Nadelstange
- 7. Nadelstange
- 8. Nadelstange
- 9. Nadelstange
- 10. Nadelstange
- 11. Nadelstange
- 12. Nadelstange
- 13. Nadelstange
- 14. Nadelstange
- 15. Nadelstange
- 16. Nadelstange
- 17. Nadelstange
- 18. Nadelstange
- 19. Nadelstange
- 20. Nadelstange
- 21. Nadelstange
- 22. Nadelstange
- 23. Nadelstange
- 24. Nadelstange
- 25. Nadelstange
- 26. Nadelstange
- 27. Nadelstange
- 28. Nadelstange

- 1. Nadelstange
- 2. Nadelstange
- 3. Nadelstange
- 4. Nadelstange
- 5. Nadelstange
- 6. Nadelstange
- 7. Nadelstange
- 8. Nadelstange
- 9. Nadelstange
- 10. Nadelstange
- 11. Nadelstange
- 12. Nadelstange
- 13. Nadelstange
- 14. Nadelstange
- 15. Nadelstange
- 16. Nadelstange
- 17. Nadelstange
- 18. Nadelstange
- 19. Nadelstange
- 20. Nadelstange
- 21. Nadelstange
- 22. Nadelstange
- 23. Nadelstange
- 24. Nadelstange
- 25. Nadelstange
- 26. Nadelstange
- 27. Nadelstange
- 28. Nadelstange

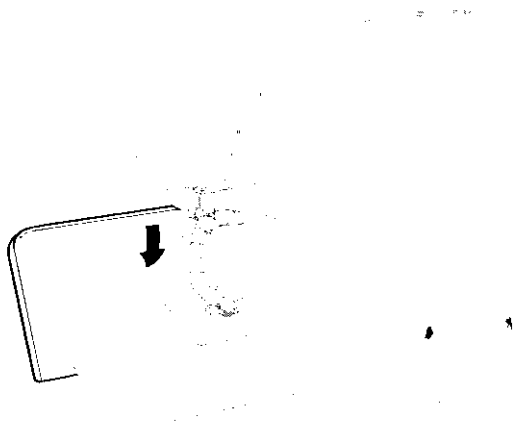


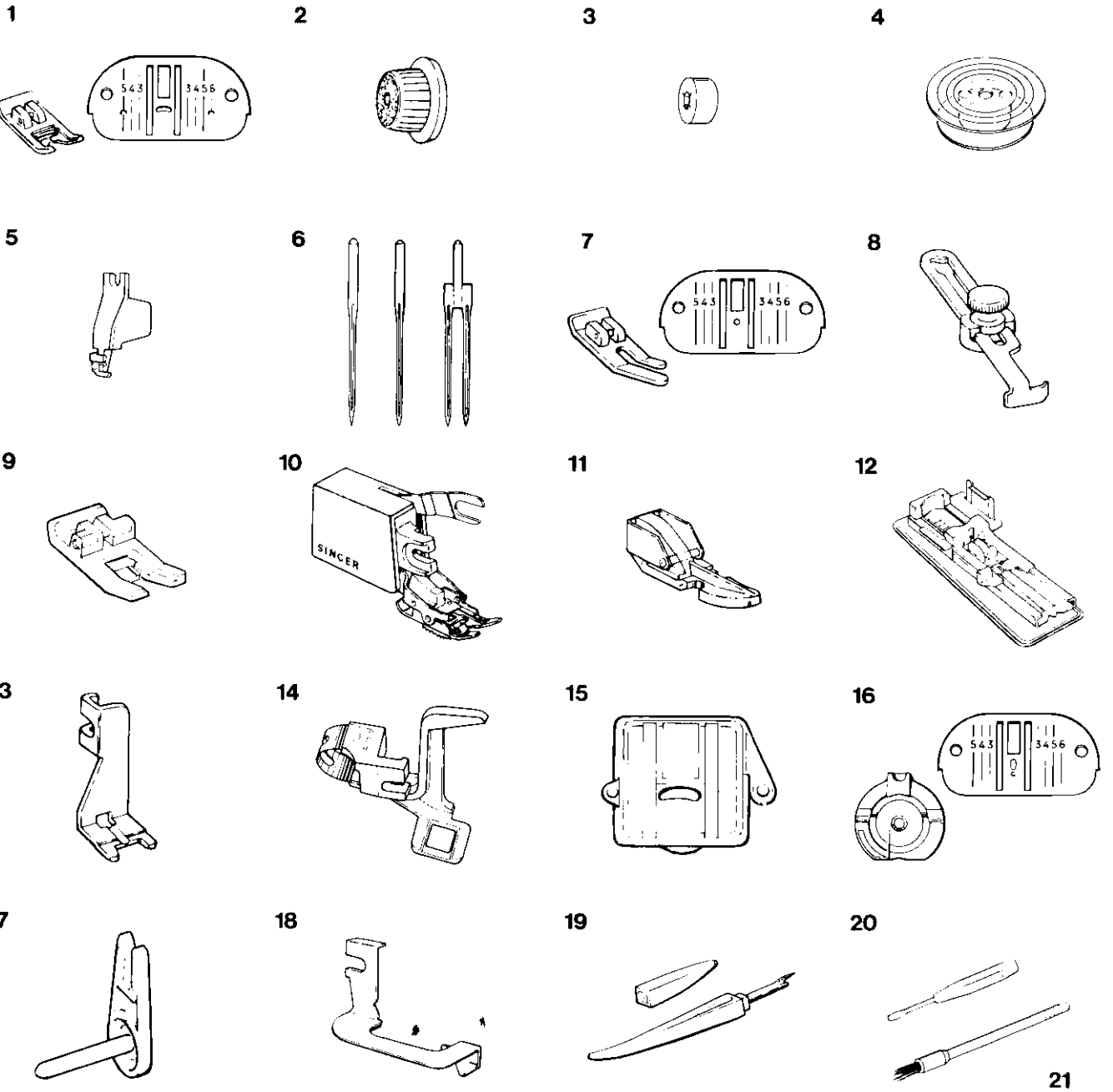
- | | |
|---|---|
| 30 Leuchtmarke für Stichbreite | 36 Impulsschalter für Rückwärtsnähen |
| 31 Leuchtmarke für Stichtlänge | 37 Impulsschalter für Geradstich |
| 32 Leuchtmarke für Geradstich | 38 Impulsschalter für Einzelstichmuster |
| 33 Leuchtmarke für Einzelmuster | 39 Impulsschalter für 6 Stichmustergruppen |
| 34 Leuchtmarken für 6 Stichmustergruppen | 40 Wähler für Stichmustergruppe |
| 35 Schalter für Zwillingesnadelnähen | |

Freiarmnähen

Beim Nähen von röhrenförmigen Kleidungsteilen oder schwer zugänglichen Nähbereichen machen Sie sich das Arbeiten leicht, wenn Sie die Vario-Nähfläche auf Freiarmnähen einstellen. Dazu drückt man einfach den hinteren Teil der Näh-

fläche mit dem Daumenballen abwärts, wie abgebildet. Die Nähfläche läßt sich wieder schließen durch einfaches Hochziehen der Schwenkplatte, bis sie oben einrastet.





Zubehör

Das mit Ihrer Nähmaschine gelieferte Zubehör verhilft Ihnen dazu, eine große Anzahl von Näharbeiten mühelos auszuführen.

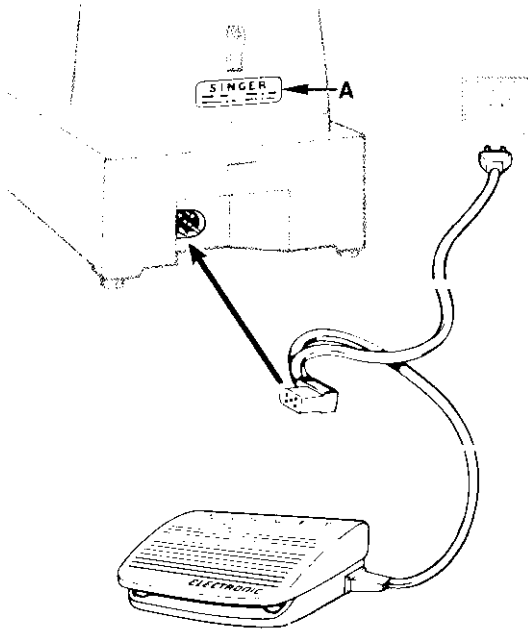
- 1 **Nähfuß und Stichplatte für allgemeine Arbeiten** befinden sich bei der Lieferung an Ihrer Nähmaschine. Verwenden Sie dieses Zubehör, wenn Sie sowohl Geradstich als auch Zickzackstich oder Nutstiche nähen wollen. Diese Teile können auch für Geradstichnähen auf festen Stoffen verwendet werden.
- 2 **Großer Garnableiter** befindet sich bei der Lieferung an Ihrer Maschine; eignet sich für mittelgroße und große Garnrollen.
- 3 **Kleiner Garnableiter** für kleine röhrenförmige Garnrollen.
- 4 **Klarsichtspulen** (Nr. 506417)
- 5 **Nadeleinfädler**
- 6 **Nadeln**
 - Typ 2020 für allgemeine Näharbeiten.
 - Typ 2045 für synthetische und dehnbare Gewebe.
 - Typ 2025 für Zweinadel-Zierarbeiten auf gewebten und gewirkten Stoffen.
- 7 **Geradstich-Nähfuß und Geradstich-Stichplatte** zur Verwendung für exakte Geradstichnähte. Dieses Zubehör wird für alle Geradstich-Näharbeiten empfohlen. Es ist besonders geeignet für das Nähen von Kanten, Kragenspitzen und für das Nähen von sehr feinen Stoffen.

- 8 **Saumführer** verhilft zu gleichmäßigen Nahtzugaben.
- 9 **Universalnähfuß**. Verwenden Sie diesen Fuß für Ziernähte aller Art.
- 10 **Synchron-Nähfuß**. Zum Nähen von „schwierigen“ Stoffen.
- 11 **Reißverschlußfuß** für das Einsetzen von Reißverschlüssen und das Nähen von Biesennähten.
- 12 **Einrast-Nähfuß für 1-Stufen-Knopflöcher**
- 13 **Knopfannähfuß**, hält die Knöpfe beim Annähen fest.
- 14 **Stick- und Stopffuß**
- 15 **Einrastbare Transporter-Abdeckplatte** für das Knopfannähen, Freihandarbeiten und Stopfen.
- 16 **Kettenstich-Stichplatte und Kettenstich-Einsatz** für das Kettenstichnähen.
- 17 **Abnehmbarer Garnrollenhalter** für dekorative Näharbeiten mit der Zwillingnadel.
- 18 **Blindstich-Saumführer**, wird in Verbindung mit dem Nähfuß für allgemeine Arbeiten für das Nähen von Blindstichsäumen verwendet.
- 19 **Nahttrenner**
- 20 **Schraubenzieher** für die Regulierung der Unterfadenspannung.
- 21 **Flusenbürste** zur Reinigung Ihrer Maschine.

Um die vielseitige Verwendbarkeit Ihrer Nähmaschine zu erhöhen, können noch zusätzliche Zubehörteile in Ihrem SINGER-Laden käuflich erworben werden.

Das Anschließen der Maschine

Bevor Sie die Maschine an das Stromnetz anschließen, überzeugen Sie sich, daß die auf dem Typenschild **A** an der rechten Seite Ihrer Maschine angegebene Voltstärke mit der Ihres Stromzählers übereinstimmt. – Maschine wie abgebildet anschließen.



Wahl und Einstellung der Nähgeschwindigkeit

Die Betätigung des Schalters bewirkt eine dreifache Funktion: Das Licht wird eingeschaltet, der Antriebsmotor erhält Strom und die Geschwindigkeit wird gewählt. Bei jeder Einschaltung werden Sie eine leichte Bewegung der Nadel bemerken.

- Die Einstellung **MIN** (Schalter halb eingedrückt, MIN ist noch lesbar) erlaubt beste Nahtkontrolle bei niedriger Nähgeschwindigkeit.
- Die Einstellung **MAX** (ganz eingedrückt, MAX ist noch lesbar) erlaubt die Nutzung der vollen Nähgeschwindigkeit.

Vorsicht: Ziehen Sie den Netzstecker aus der Wandsteckdose bevor Sie Nadeln, Nähfüße oder Stichplatten austauschen oder wenn Sie die Maschine unbeaufsichtigt lassen. Dies verhindert, daß die Maschine durch Treten des Fußaltassers versehentlich in Betrieb gesetzt wird.

Beim Nähen sollten Sie wegen der auf- und abgehenden Nadel genügend Vorsicht walten lassen und die Nähstelle stets beobachten.

Falls Sie einmal zufällig die Maschine abschalten, wählen Sie bitte das vorher eingestellte Stichmuster neu.



Inbetriebsetzen der Maschine

Die Maschine läuft an, wenn Sie das Pedal des Fußanlassers abwärts treten. Der Fußanlasser hat eine elektronische Regelung, welche bewirkt, daß die Nähgeschwindigkeit beim Nähen über verschieden starke Stofflagen konstant bleibt. Ob Sie sehr dünnen oder schweren Stoff nähen, Sie können die Nähgeschwindigkeit individuell jeder Näharbeit anpassen: Je *weiter* Sie das Pedal des Fußanlassers abwärts treten, desto *schneller* läuft die Maschine, je mehr Sie den Fußdruck wieder *zurücknehmen*, desto *langsamer* läuft die Maschine entsprechend dem gewählten Geschwindigkeitsbereich.

Anheben des Nähfußes

Der Nähfußlüfterhebel **A** bewirkt das Heben und Senken des Nähfußes. Eine zusätzliche Aufwärtsbewegung über den oberen Rastpunkt des Lüfterhebels hinaus in Stellung **B** gestattet leichteres Unterlegen von bauschigen Geweben und Materialien.

Nadeln

Wichtig: Ihre SINGER Nähmaschine näht mit SINGER Nadeln am besten. Sie sollten sich grundsätzlich nach den Empfehlungen richten, die in dieser Bedienungsanleitung bezüglich Nadelauswahl in Type und Stärke für die verschiedenen Stoffarten gegeben sind.

Bei allgemeinen Näharbeiten ist die Nadeltype 2020 in den Stärken 9 bis 18 empfehlenswert.

Strickwaren, gewirkte Gewebe, Stretchmaterialien, Vinyl und andere Elastics werden mit der Type 2045 Rundspitznadel (mit gelber Schaftmarkierung) am besten genäht.

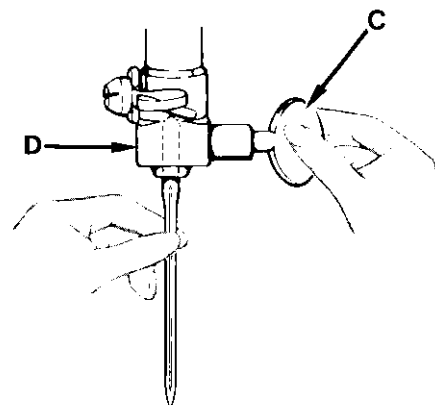
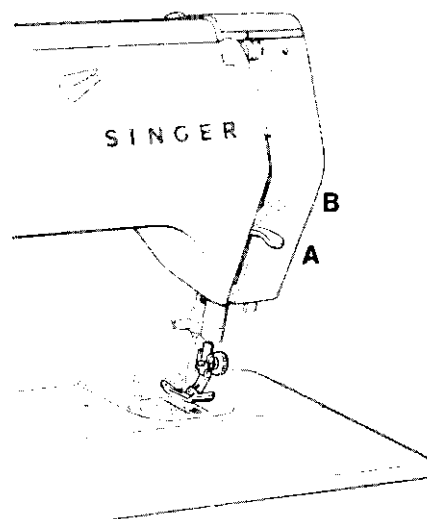
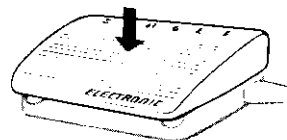
Die Zwillingnadel Type 2025 wird ausschließlich in leichten und mittelschweren gewebten oder gewirkten Stoffen für Dekornähte verwendet.

Für Lederarten, echt oder imitiert, empfehlen wir die Type 2032 Lederspitznadel, die im SINGER-Nähzentrum erworben werden kann.

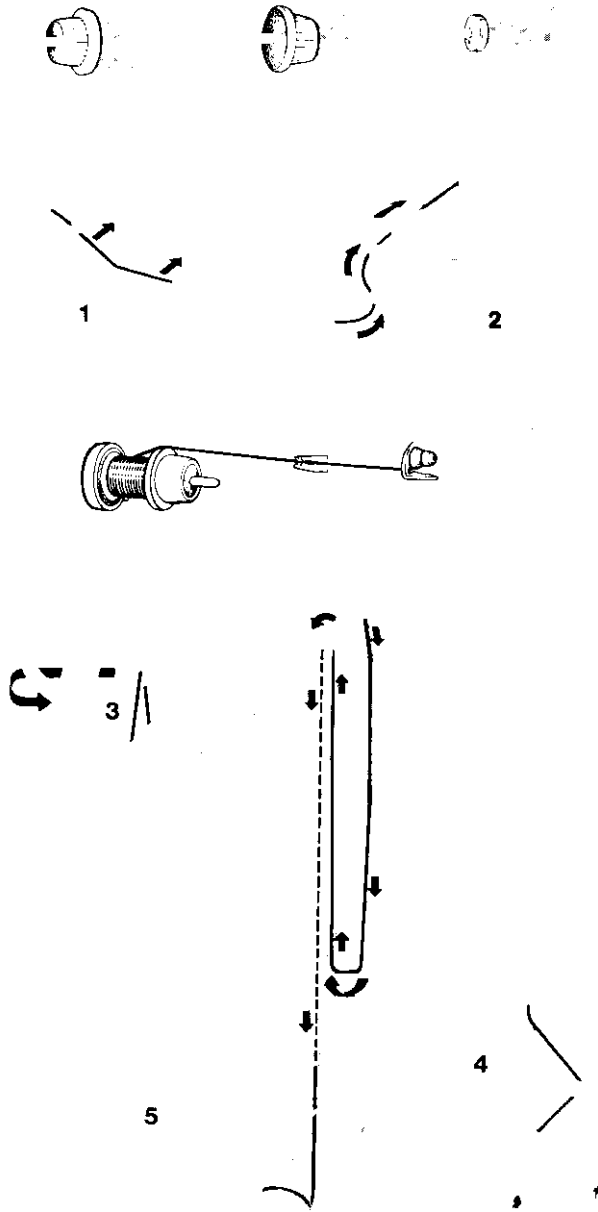
Nadelwechsel

Vorsicht: Ziehen Sie den Netzstecker aus der Wandsteckdose, bevor Sie die Nadel wechseln.

Nadelstange durch Drehen des Handrades auf sich zu in höchste Position bringen. Nadelklammer-Schraube **C** lösen und Nadel herausnehmen. Die neue Nadel läßt sich in die Nadelklammer **D** nur in richtiger Stellung einsetzung: flache Kolbenseite hinten, lange Nute vorn. Neue Nadel ganz nach oben stecken und Schraube **C** festziehen.



Einfädeln der Maschine



Garnrolle auf den Garnhalter stecken. Falls die Garnrolle einen Klemmschlitz fürs Garnende hat, diesen Schlitz nach rechts gegen die Garnrollenanlage stecken.

Der Garnableiter soll in der Größe zur Spule passend gewählt werden: Garnableiter so klein wie möglich, aber stets größer noch als die Garnrolle selber.

Garnableiter fest gegen die Garnrolle drücken.

Fadengeber durch Drehen des Handrades auf sich zu in höchste Position bringen. Spannung für den Nähfaden durch Anheben des Nähfußlüfterhebels außer Tätigkeit setzen.

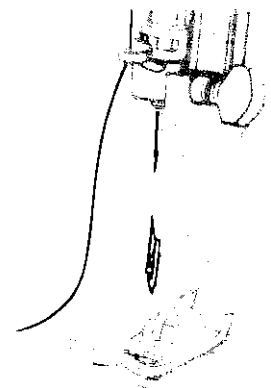
Faden vom Garnhalter über die obere Fadenführung halten und wie in Abb. 1 gezeigt in den Klemmschlitz ziehen. Von dort weiter von unten her durch die Gabel der Faden-Vorspannung 2, weiter nach vorn gerade über die Maschine hinweg fest nach unten rechts oder links vom Fadenleiter entlang. Unten eine knappe Linksschwenkung und wieder senkrecht aufwärts zum geschlitzten Fadengeber, dort von rechts nach links einlegen 3 und in gleicher Richtung wie zuvor abwärts zu Einfädelpunkt 4. Hier den Faden von rechts hineinziehen, darunter von links in die Nadelklammerführung 5 und zuletzt von vorne durchs Nadelöhr einfädeln.

Ziehen Sie ca. 8 cm Fadenlänge durchs Nadelöhr.

Beachten: Punktirte Linien in der Illustration bedeuten, daß Gehäuseteile den Fadenlauf überdecken.

Gebrauch des Garneinfädlers

Nähfuß absenken. Den Einfädler wie in der Abbildung mit seiner oberen Gabel gegen die Nabe der Nadelklammerschraube setzen. Der Abstand von dort bis zum Einfädelhäkchen am unteren Ende entspricht der Position des Nadelöhrs, durch das das Einfädelhäkchen nun geführt wird. Hinter das Häkchen hängt man den Faden und zieht ihn durch Wegnehmen des Einfädlers nach hinten durchs Ohr.



Der Spulvorgang

Der eingefädelte Faden wird schnell und sehr einfach durch das Nadelöhr hindurchgespult. Die Klarsichtspule bleibt während des Spulvorgangs an ihrem Platz in der Maschine. Das Wechseln und Entleeren einer Spule ist auf Seite 10 beschrieben.

Zwecks Ausschaltung der Oberfadenspannung muß zunächst der Nähfußlüfterhebel in die obere Raststellung gebracht werden. Dann die Nadel durch Drehen des Handrades auf sich zu in höchste Position bringen. Danach den Schieber zu sich hin aufziehen und offen stehen lassen, bis die Spule vollgespult ist. **Eine leere Klarsichtspule in die Maschine legen.** Stromschalter auf **MIN** stellen. Impulsschalter für Geradstich **A** drücken.

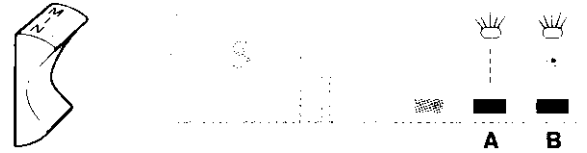
1 Spulerknopf nach links drücken.

2 Fadenende um den Hals der Nähfußhalteschraube schlingen und festhalten.

3 Maschine anlaufen lassen. Faden nach wenigen Spulgängen wegziehen.

Um die Nadelbewegung aufs mindeste zu beschränken, können Sie zusätzlich noch den Impulsschalter für Einzelmuster **B** drücken. Gewünschte Fadenmenge aufspulen, **aber nicht über den äußeren Markierungsring C hinausspulen.**

4 Schieber schließen. Bevor das Nähen beginnt, den Faden unter dem Nähfuß ca. 8 cm nach hinten herausziehen und aufschneiden. Impulsschalter für das gewählte Stichmuster drücken.

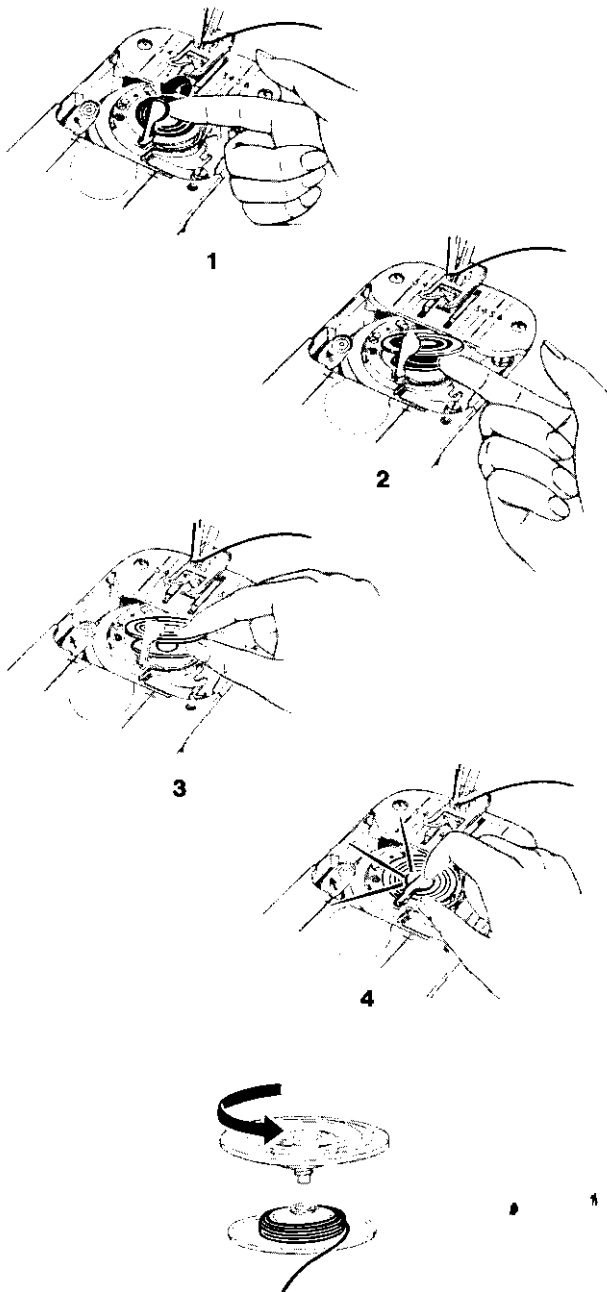


1

2

3

4



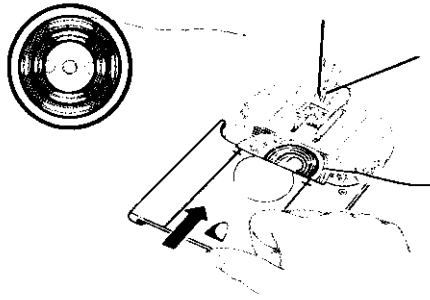
Wechseln und Entleeren der Klarsichtspule

Falls nicht viel Faden als Rest auf der Spule ist, ziehen Sie diese Fadenmenge einfach nach oben durch die Stichplatte ab.

Falls eine volle Spule zu wechseln ist, verfahren Sie wie folgt:

- 1 Nadel in höchste Position bringen. Schieber öffnen. Spulenklinke anheben (Fingernagel unter Klinke inmitten Spule).
- 2 Finger unmittelbar rechts neben der Klinke unter den Spulenrand stecken und Spule herausnehmen.
- 3 Vor Einlegen der neuen leeren Spule prüfen, ob beide Spulenteile fest miteinander verschraubt sind. Bei hochstehender Klinke die Spule, mit Ringen markierte Seite oben, in die Spulenkapsel einlegen.
- 4 Jetzt Klinke zur Sicherung der Spule abwärtschnappen lassen. Nun folgt das Spulen des Fadens wie auf Seite 9 beschrieben.

Falls Sie eine Spule entleeren wollen, schrauben Sie beide Spulenteile auseinander und entfernen den Faden. Danach die Teile wieder verschrauben.



Einsetzen einer vollen Spule . . .

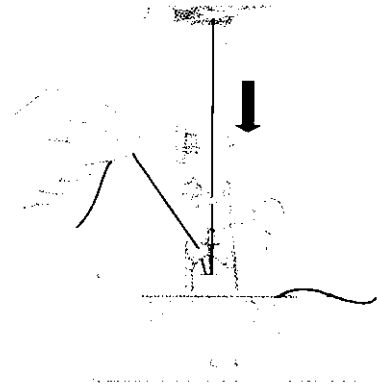
Eine volle Spule wird in der gleichen Weise wie eine leere Spule eingesetzt.

Das freie Fadenende der Spule beim Einsetzen nach rechts legen (ca. 8 cm). Beim Schließen des Schiebers sollte das Fadenende in dem freibleibenden Schlitz zwischen Schieber und Stichplatte liegen – nicht festklemmen.

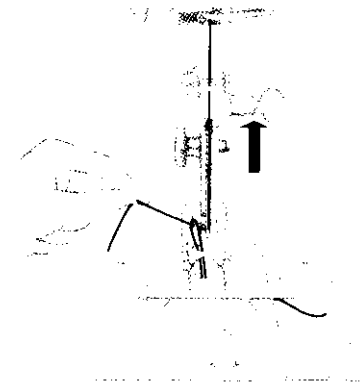
. . . und Heraufholen des Unterfadens

- 1 Nadelfaden leicht mit den Fingern halten. Das Handrad auf sich zu drehen, so daß die Nadel sich ins Stichloch senkt.
- 2 Weiterdrehen am Handrad, bis die Nadel sich wieder hebt. Dabei bringt der Oberfaden den Unterfaden mit herauf in Form einer Schlinge.
- 3 Diese Schlinge ziehen Sie auf und legen ca. 8 cm beider Fäden zusammen nach rückwärts. Das Nähen kann nun beginnen.

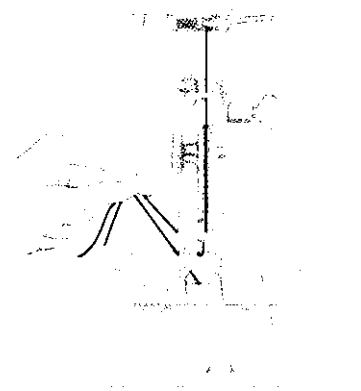
1



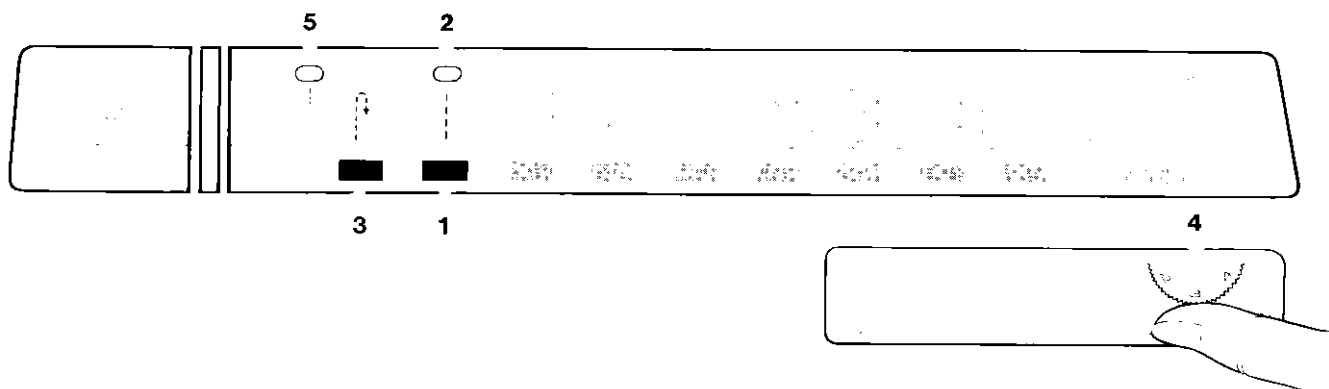
2



3



Geradstich-Nähen



Nähbeginn

Zum Geradstichnähen die Maschine einschalten, danach den Impulsschalter für Geradstich **1** drücken. Sofort erscheint darüber die rote Leuchtmarke **2**, womit angezeigt wird, daß die Maschine nähbereit ist. Dieser Geradstich ist in der Stichtlänge entsprechend den meistgebräuchlichsten Näharbeiten vorprogrammiert.

Nähgut unter den Nähfuß legen, Nadel durch Drehen des Handrades in den Stoff absenken, Nähfuß ganz herunterlassen. Durch Treten des Anlaserpedals mit der Naht beginnen.

Rückwärtsnähen

Falls Sie den Nahtanfang oder das Nahtende durch eine Rückwärtsnaht verstärken wollen, drücken Sie den Impulsschalter für Rückwärtsnähen **3**. Die Maschine näht so lange in der vorprogrammierten Stichtlänge rückwärts, wie der Schalter gedrückt wird.

Das Wegnehmen der Näharbeit von der Maschine

Nadel und Nähfuß in hohe Position bringen. Näharbeit nach links rückwärts ziehen, Fäden am rückwärts an der Drückerstange eingeschlitzten Fadenabschneider abschneiden, ca. 8 cm Fadenlänge als Rest lassen.

Beachten: Achten Sie darauf, daß sich die Nadel außerhalb des Stoffes befindet, wenn die Maschine ausgeschaltet wird.

Änderung der Stichtlänge

Selbstverständlich können Sie Ihren Wünschen oder der besonderen Charakteristik Ihres Stoffes entsprechend die Stichtlänge ändern. Schon bei Berührung des Stichtängenwählers **4 mit dem Daumen wie in der Abb. gezeigt**, schaltet die Elektronik sofort auf die am Wähler eingestellte Stichtlänge um und die zugehörige rote Leuchtmarke **5** leuchtet dazu auf.

Der Wähler gestattet Stichtlängen zwischen 0 und 4, wobei 4 die längste Einstellung ist. Also bei Änderung der programmierten Stichtlänge hier die gewünschte Stichtlänge einstellen.

Wichtig:

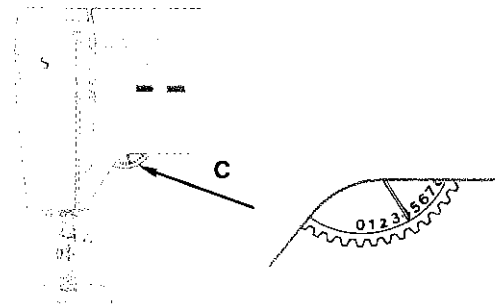
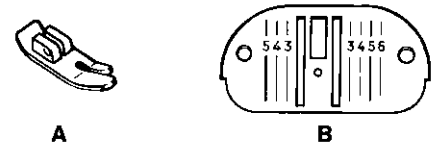
- Falls Sie jedoch einmal zufällig den Stichtängenwähler berühren, was Sie daran erkennen, daß die rote Leuchtmarke **5** für Stichtlänge erscheint, läßt sich das durch erneutes Drücken des Geradstich-Impulsschalters sofort ausschalten.
- Falls Sie zufällig einen anderen Impulsschalter oder Wähler zwischendurch drücken, läßt sich das genauso einfach durch erneutes Drücken des Geradstich-Impulsschalters korrigieren.
- *Alle Einstellungen werden gelöscht, wenn die Maschine abgeschaltet wird.* Falls Sie nach dem Abschalten wieder mit Geradstich weiterarbeiten wollen, drücken Sie zuerst wieder den Geradstich-Impulsschalter und, falls mit vorher eingestellter Stichtlänge genäht werden soll, auch den Stichtängenwähler **4**.

Geradstichnäfuß und Stichplatte

Verwenden Sie die Geradstichplatte mit Nähfuß (A + B) dann, wenn empfindliche Stoffe zu nähen sind oder wenn Sie eine besonders schöne Geradstichnaht erreichen wollen. Dieser schmale Fuß erlaubt eine gute Sichtkontrolle bei der Stoffhandhabung und auch beim Nähen von Ecken.

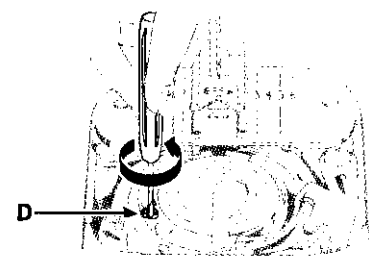
Anleitung zum Einsetzen von Fuß und Stichplatte finden Sie auf Seite 14.

Beim Gebrauch dieser Ausstattung die Nadel stets auf Geradstich programmieren, damit es keine Nadelbrüche gibt. Als exklusives Merkmal hat die Maschine zusätzlich eine elektronisch wirkende Sperre, die sofort mit Einsetzen der Geradstichplatte tätig wird, und die die Maschine auf Geradstich schaltet, auch dann, wenn versehentlich irgendein anderes Stichmuster noch programmiert ist.



Korrektur der Oberfadenspannung

Sie bekommen die besten Nähergebnisse, wenn die Oberfadenspannung richtig eingestellt wird. Zunächst den Spannungswähler C auf Bereich 3 bis 5 einstellen und Probenäht nähen. Wenn die Fäden auf dem Stoff zu locker scheinen, die Spannung durch Einstellung auf eine höhere Zahl erhöhen. Falls aber der Stoff zusammengezogen wird, die Spannung durch Einstellung auf eine niedrigere Zahl vermindern.



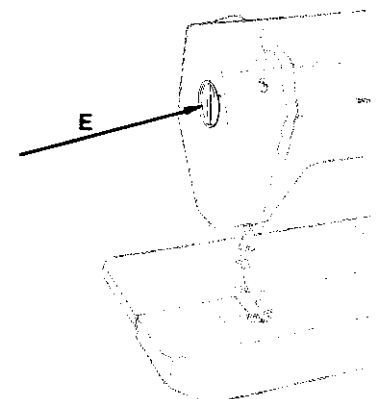
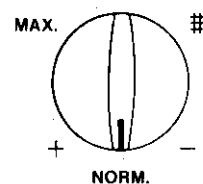
Unterfadenspannung

Die Unterfadenspannung ist bereits ab Fabrik für die meistgebräuchlichen Näh- und Sticharten justiert. Lediglich bei feinen Stoffen empfehlen wir, die Unterfadenspannung zu verringern. Dies geschieht durch Drehen der Schraube D gegen den Uhrzeigersinn soweit es geht mit dem speziellen Schraubenzieher. Nach dieser besonderen Näharbeit die Schraube wieder in Normalstellung nach unten drehen.

Druckregulierung des Nähfußes

Der Nähdruckwähler E reguliert den Druck, den der Nähfuß auf den Stoff ausübt. Für sanften und gleichmäßigen Stofftransport ist richtiger Nähdruck äußerst wichtig. Die Einstellung NORM (normal) ist eine AllzweckEinstellung, die für eine breite Reihe von Stoffen Anwendung finden kann.

Falls eine hiervon abweichende Einstellung benötigt wird, senken Sie zuerst den Nähfuß, bevor Sie die Einstellung ändern. Zwecks Druckverstärkung stufenweise nach MAX drehen, zwecks Druckverringern stufenweise nach # drehen. Zum Stopfen auf # stellen.



Vorsicht: Ziehen Sie den Netzstecker aus der Wandsteckdose, bevor Sie Stichplatten oder Nähfüße auswechseln.

Auswechseln der Stichplatte

Nadel in höchste Position. Nähfuß anheben. Schieber öffnen. Daumen unter die Vorderkante der Stichplatte stecken und Platte herausheben. Neue Stichplatte über die zwei Setzstifte legen und loslassen, die Platte wird magnetisch in Position gezogen. Schieber schließen, dabei den Spulenfaden legen wie auf Seite 11 beschrieben.

Das Einsetzen der einrastbaren Transporteurabdeckplatte

- Nadel und Fadenanzugshebel in höchste Stellung bringen, indem man das Handrad *auf sich* zu dreht.
 - Nähfuß anheben.
 - Einrastbare Transporteurabdeckplatte, wie abgebildet, so weit über die Stichplatte gleiten lassen, bis die Punkte **A** und **B** direkt über den Löchern in der Stichplatte liegen. Dann nach unten drücken und einschnappen lassen.
- Um die Deckplatte zu entfernen, den Schieber öffnen und die vordere Kante der Abdeckplatte einfach nach oben heben.

Nähfußwechsel

Einrast-Nähfüße

Nadel in höchste Position. Nähfuß anheben.

- 1 Vorderteil des Fußes nach oben drücken, so weit es geht, dann läßt er sich abnehmen.
- 2 Neuen Nähfuß unter dem Schaft plazieren.
- 3 Nähfußlüfterhebel absenken, so daß die Gabel des Schaftes über den Haltedorn im Nähfuß faßt. Zur Unterstüzung an der Nähfußhalteschraube abwärtsdrücken, damit der Fuß einrastet.

Beim Abnehmen des *Einstufen-Knopflochnähfußes*: Zuerst hinten den Nähfuß abwärtsdrücken und so halten, dann vorne abwärtsdrücken.

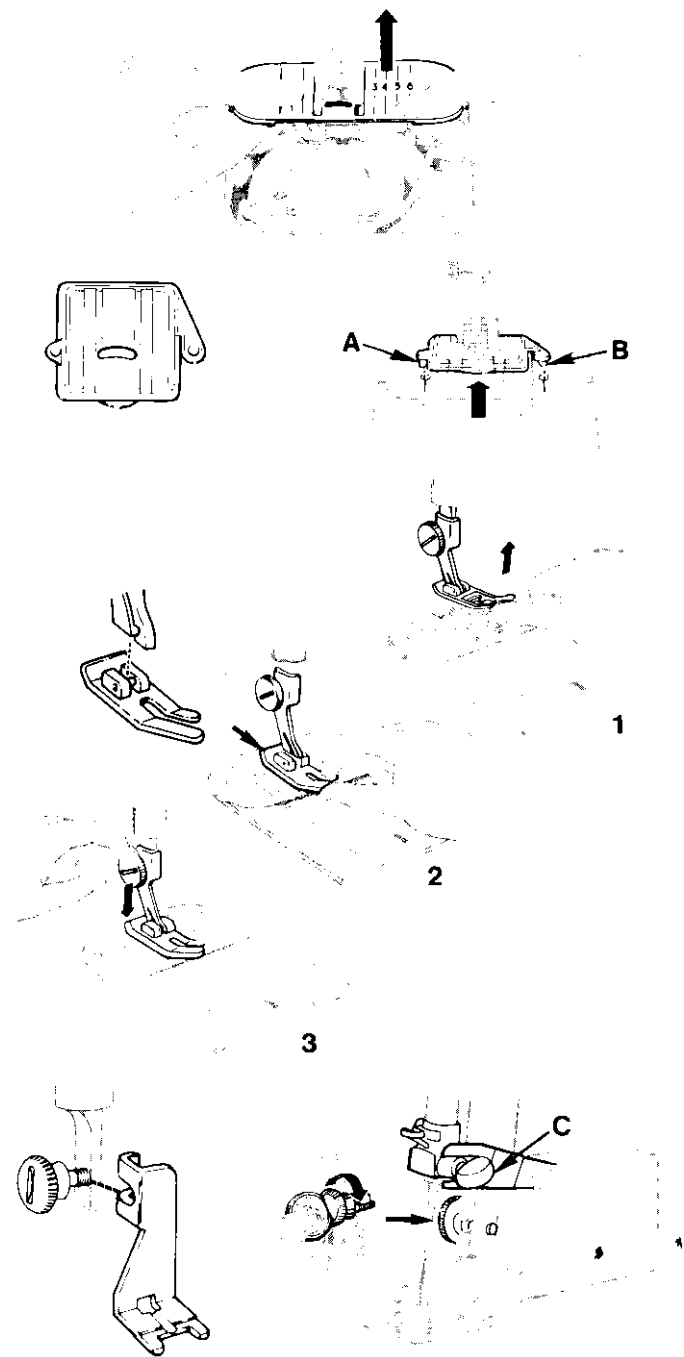
Der Knopfannähfuß

... und andere Nähfüße aus einem Stück

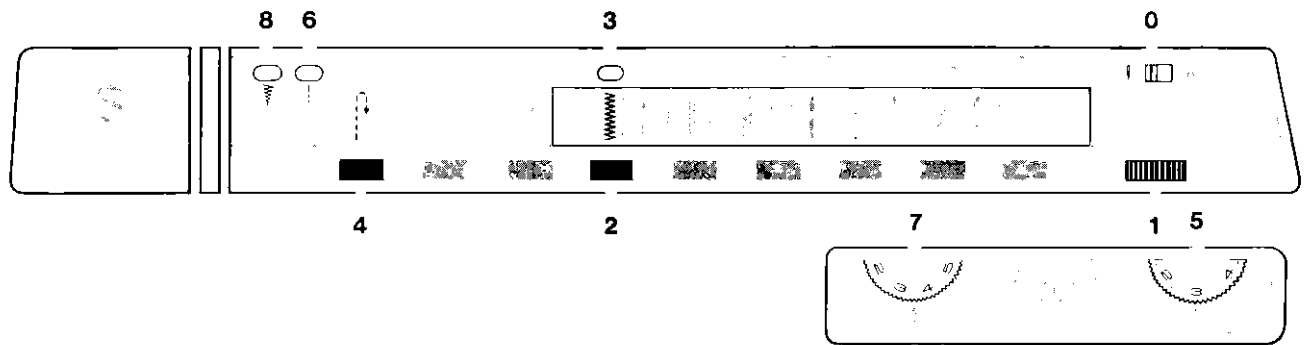
Nadel und Nähfuß anheben. Nähfußhalteschraube lösen. Nähfußschaft abnehmen. Nähfuß aus einem Stück um die Presserstange herum einhaken und Halteschraube festziehen.


Der Synchron-Nähfuß

Nadel und Nähfuß anheben. Nähfußhalteschraube lösen und Nähfußschaft abnehmen. Den Synchron-Nähfuß von rückwärts an die Drückerstange heranbringen, dabei beachten, daß die Gabel **C** des Nähfußes über die Nabe der Nadelklammerschraube greift. Nähfußhalteschraube festziehen, am besten mit einer Münze.



Zickzacknähen



Prüfen, daß der Schalter für Zwillingssadelnähen 0 in linker Position steht, bei Symbol ().

Für einfaches Zickzacknähen den Stichgruppenwähler 1 ganz nach rechts drehen. Das Zickzackmuster befindet sich jetzt unter dem gelben Feld der ersten Stichgruppe 2. Nun die Maschine anschalten. Den Impulsschalter 2 drücken. Das Aufleuchten der roten Leuchtmarke 3 darüber meldet, daß die Maschine bereit ist, den programmierten einfachen Zickzackstich mit größter Stichbreite und mittlerer Stichlänge zu nähen. Berücksichtigen Sie, daß Zickzack geringere Oberfadenspannung benötigt als Geradstich.

Rückwärtsnähen

Falls Sie bei Nahtbeginn eine Verstärkung der Naht durch kurze Rückwärtsnaht wünschen, drücken Sie einfach den Impulsschalter 4 und halten ihn bis Sie vorwärtsnähen wollen. Die Maschine näht eine *Geradstich-Rückwärtsnaht*, ganz gleich welches Stichmuster Sie gewählt haben.

Änderungen von Stichlänge und Stichbreite

Wenn Sie die Stichlänge ändern wollen, brauchen Sie nur den Wähler 5 zu berühren. Das Aufleuchten der Leuchtmarke 6 meldet, daß die vorprogrammierte Stichlänge geändert ist auf die, die am Wähler unterhalb der Anzeigenase steht. Sie können die Stichlänge länger (4) oder kürzer (1) wählen, ganz nach Ihrem Ermessen.

Genauso einfach ändern Sie die Stichbreite am Wähler 7. Beim Berühren meldet hierbei die Leuchtmarke 8 durch rotes Aufleuchten: Die Stichbreite ist geändert. Die Anzeigenase deutet auf die eingestellte Stichbreite. Sie können gegen Position 1 auf ganz schmal oder gegen 5 auf größte Breite einstellen.

Wichtig

- Falls Sie zufällig die Wähler für Stichlänge oder Stichbreite oder irgendeinen anderen Impulsschalter betätigen, drücken Sie einfach erneut auf Schalter 2 und das normale Zickzacknähen ist wieder programmiert – vorausgesetzt natürlich, das Zickzacksymbol ist unter dem gelben Feld.
- *Alle Maschineneinstellungen verlieren an Wirksamkeit, sobald die Maschine abgeschaltet wird.* Wenn Sie daher Ihre Maschine erneut in Betrieb setzen, müssen Sie zuerst wieder die Sticheinstellung vornehmen: Zickzack, Impulsschalter 2. Bei abweichender Stichlängenwahl und Stichbreitenwahl genügt dann das Berühren der beiden Wähler. Die Leuchtmarken melden Nähbereitschaft.

Raupennähte

Raupennähte erfordern eine dicht geschlossene Formation von Zickzackstichen hintereinander mit weicher satinartiger Oberfläche.

Hierzu müssen Sie den Universal-Nähfuß verwenden. Und den Stichlängenwähler 5 langsam von Stichlänge 1 bis gegen 0 zurückdrehen, bis die erforderliche Stichdichte erreicht ist.

Nähen mit der Zwillingssadelnadel auf Seite 21.

Zickzacknähen auf nächster Seite fortgesetzt

FLEXI-Nähte und dekorative Muster

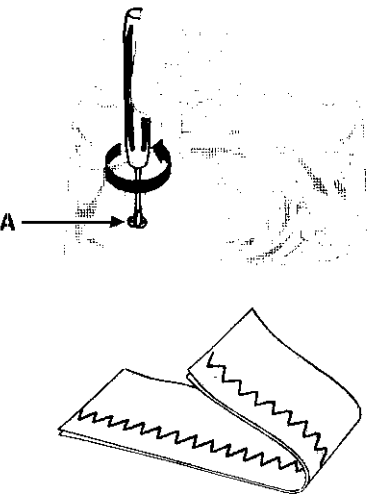
Unterfadenspannung

Die Unterfadenspannung ist ab Fabrik für die gebräuchlichsten Stichearten vorjustiert.

Regulierung für einen ausgeglichenen, offenen Zickzackstich.

Der beidseitig ausgeglichene, offene Zickzack, bei dem die Zickzacknaht auf beiden Seiten des Stoffes gleich groß ist, kann durch das Drehen der Schraube **A** gegen den Uhrzeigersinn erreicht werden. Kleiner Schraubenzieher aus dem Zubehör. Den Wähler für die Oberfadenspannung ungefähr von Anzeige 1 langsam bei langsamem Nähen auf höhere Spannungswerte einstellen und die Naht ständig kontrollieren, bis die Zickzacknaht an der Stoffunterseite das gleiche Breitenformat hat wie an der Oberseite.

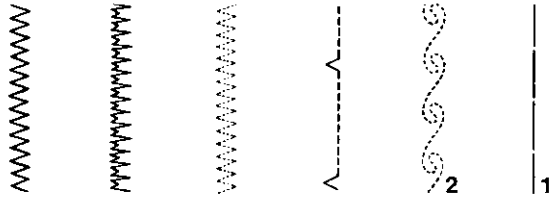
Nach Beendigung dieser Näharbeit, die Justierschraube **A** wieder im Uhrzeigersinn in die Ausgangsposition zurückdrehen.



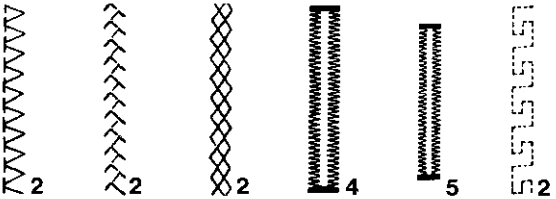
Die Auswahl eines Stichmusters

Wenn Sie den Stichmuster-Gruppenwähler 1 betätigen, wird von den sechs Gruppen jeweils ein Muster in jeder Gruppe vorgewählt. Auf diese Art bestimmen Sie das von Ihnen gewünschte Stichmuster.

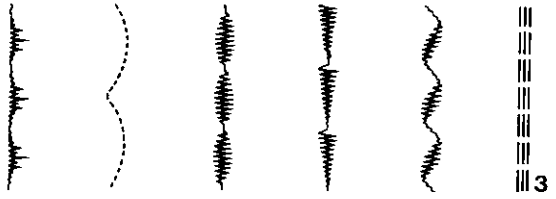
Wenn Sie den Mustergruppenwähler ganz nach rechts drehen, werden jeweils die ersten 6 Stichmuster der 6 verschiedenen Mustergruppen vom gelben Feld überdeckt. Diese 6 Muster stehen Ihnen jetzt durch Druck auf den Impulschalter zur Verfügung.



Durch eine Drehposition nach links, bringt Ihnen der Gruppenwähler die nächsten 6 Stichmuster zur Auswahl.



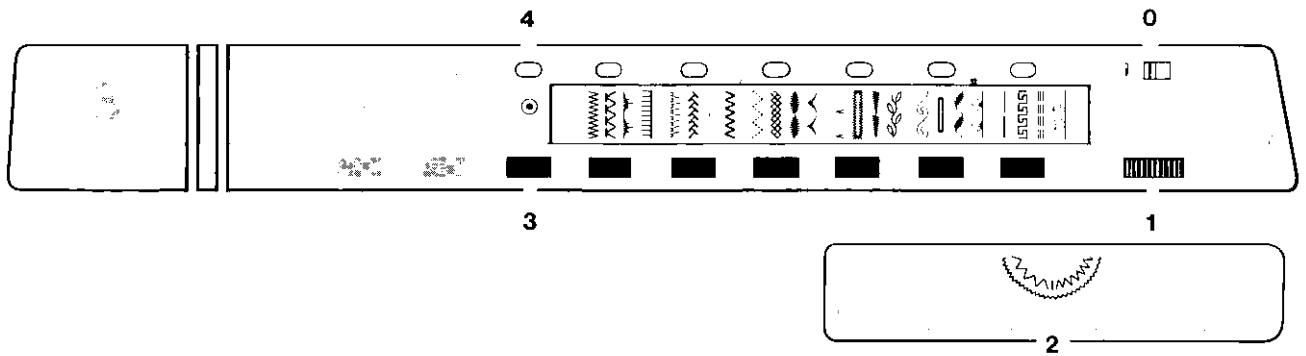
Bei einer weiteren Drehposition nach links erhalten Sie wieder neue 6 verschiedene Muster zur Wahl.



Und in seiner linken Position stellt der Gruppenwähler jeweils das letzte Stichmuster der sechs Gruppen zur Wahl frei.



- 1 Heftstich
- 2 FLEXI-Stichmuster
- 3 Maxi-Stretchstich
- 4 Knopfloch – Standardform
- 5 Knopfloch – Hemdenform



Vergewissern Sie sich, daß der Schalter für Zwillingnadeln links bei Symbol () steht und der Wähler für den Stichaussgleich 2 auf die mittlere, neutrale Position gestellt ist.

Zum Nähen verwenden Sie am besten den Universalnähfuß.

Maschine anschalten. Die Geschwindigkeit auf **MIN** einstellen, wenn Sie den Hefstich, FLEXI-Stichmuster oder den Maxi-Stretchstich nähen.

Den Stichmuster-Gruppenwähler 1 so einstellen, daß das gewünschte Stichmuster vom gelben Feld abgedeckt wird. Dann den betreffenden Impulsschalter unter dem Stichmuster drücken, die rote Leuchtmarke meldet Nähbereitschaft. Stichbreite und Stichlänge sind programmiert, können aber entsprechend den Besonderheiten des Stoffes oder nach Ermessen wie auf Seite 15 beschrieben geändert werden.

Wichtig

- Falls Sie versehentlich einen anderen Impulsschalter drücken oder die elektronischen Wähler für Stichbreite und Stichlänge berühren – was Ihnen die zugehörigen, kontrollierenden Leuchtmarken durch Aufleuchten melden würden –, drücken Sie einfach noch einmal den Impulsschalter des gewünschten Stichmusters.
- *Alle Maschineneinstellungen werden gelöscht, wenn die Maschine abgeschaltet wird.* Daher bei erneutem Nähbeginn den betreffenden Impulsschalter drücken. Falls beim Nähen nicht die programmierte, sondern eine individuell gewählte Stichbreite oder Stichlänge benutzt wurde, genügt hier das Berühren dieser elektronischen Wähler zum Einschalten der eingestellten Stichlänge oder Stichbreite.

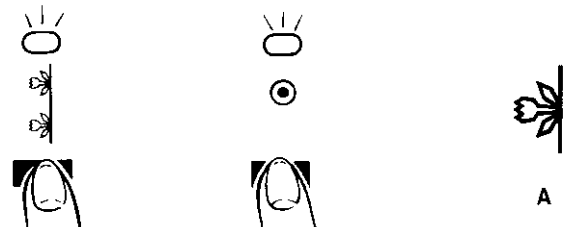
Der Stichaussgleichwähler

Die Funktion des Stichaussgleichwählers 2 besteht darin, daß er den Vorteil bietet, das Stichbild von *FLEXI-Stichmustern* und *Knopflöchern* zu ändern. Falls eine Korrektur der programmierten Muster nötig wird, bei langsamem Nähen den Wähler von seiner neutralen Stellung auf weitere oder engere Stichdichte, je nach Wunsch, drehen. Nach dieser Näharbeit den Wähler auf neutrale Stellung zurückdrehen.

Nähen mit der Zwillingnadel siehe auf Seite 21.

Impulsschaltung für ein einzelnes Stichmuster

Das Symbol Punkt mit Kreis, Impulsschalter 3, kennzeichnet eine Besonderheit Ihrer Maschine; Sie können mitten in einer Naht ein Einzelmuster des Blattmusters, einer Blume, eines Hundes usw. nähen. Einfach das gewünschte Muster wählen und zusätzlich den Impulsschalter für Einzelmuster 3 drücken, die Leuchtmarke 4 meldet „nähbereit“. Beim Heruntertreten des Anlasserpedals näht die Maschine das eine vorgewählte Stichmuster (s. Beispiel **A**) und stoppt dann automatisch. Das Muster wird von der Maschine so oft genäht, wie Sie den Einzelmuster-Impuls schalten. Dieser elektronische Steuereffekt läßt sich für das Nähen von Knopflöchern nutzen (Seite 18).



Einstufen-Knopflöcher mit dem Spezialnähfuß

Ihre Maschine bietet Ihnen die Möglichkeit, zwei verschiedene Knopflochausführungen nach der Einstufen-Methode zu nähen. Mit dem Spezialnähfuß können Knopflöcher bis zu 3,5 cm Länge angefertigt werden. Um festzustellen, welche Knopflochausführung – Standard- oder Hemdenform – am besten paßt, machen Sie zuvor ein Probeknopfloch auf einem Abfallstück Ihres Stoffes. Nehmen Sie aber die gleiche Zahl Stofflagen (und Einlagen) wie beim Kleidungsstück.

Zickzackstichplatte einsetzen und Einstufen-Spezialnähfuß anbringen. Das Anbringen der Einrast-Nähfüße ist auf Seite 14 beschrieben.

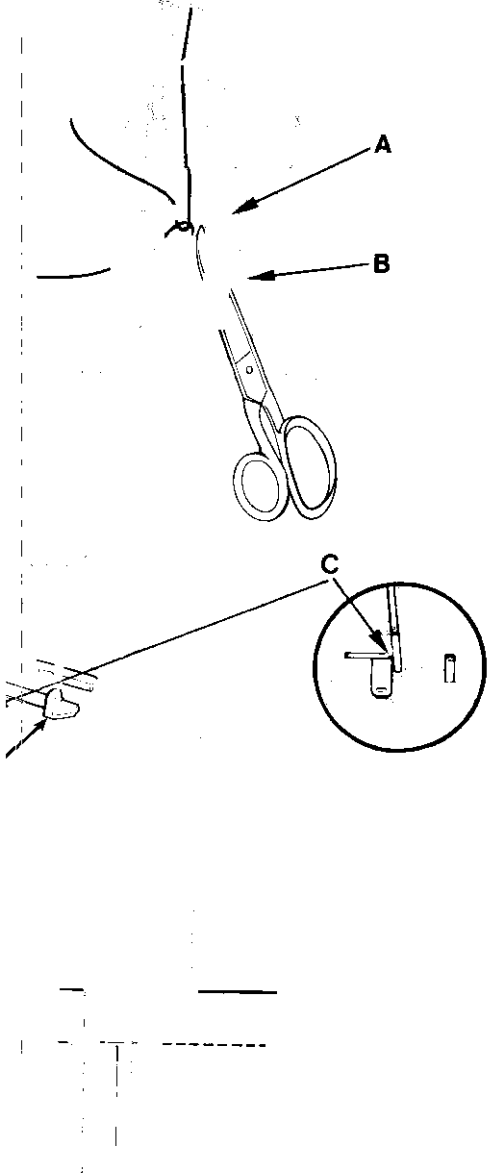
Maschine auf **MIN.** schalten. Nähfußlüfterhebel anheben. Geradstich wählen.

Oberfaden mit der linken Hand festhalten und Handrad langsam *auf sich* zu drehen, bis die Nadel in die Stichplatte einschneidet. **Achten Sie darauf, daß Sie bei diesem Vorgang nicht den Fußanlasser betätigen!** Das Handrad weiter drehen und den Oberfaden halten, bis sich die Nadel hebt. Den Oberfaden weiterhin festhalten und den Unterfaden in einer Schlinge nach oben ziehen. Oberfaden loslassen. Eine Schere **zwischen Fuß A und Unterplatte B** schieben und beide Fäden nach links hinter den Fuß ziehen, etwa 10 cm weit.

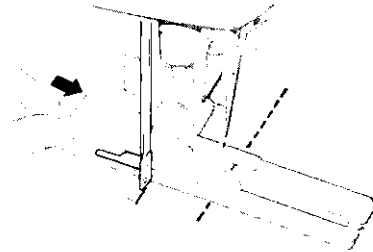
Die Knopflochlänge wird bei den meisten Knöpfen durch den Knopfhalter hinten am Fuß bestimmt. Knopf in den Halter legen und Klammer fest gegen den Knopf schieben. Nun den Knopflochschaftfinger **C** vollständig nach unten ziehen, so daß er an **D** anliegt wie im Bild gezeigt.

Hinweis: Wenn der Knopf eine ungewöhnliche Form oder Dicke hat, wird die richtige Knopflochlänge nicht mehr automatisch durch den Fuß gemessen. Schätzen Sie in diesem Fall die zusätzliche Dicke des Knopfes und vergrößern Sie den Abstand zwischen **D** und **E** entsprechend, indem Sie **E** zu sich herziehen. Prüfen Sie die Einstellung an einem Probeknopfloch.

Stoff für das Probeknopfloch zwischen Fuß und Unterplatte legen. Anfangslinie des Knopflochs auf dem Stoff mit der roten, waagerechten Führungslinie auf dem Nähfuß ausrichten. Dann die Mittellinie des Knopflochs auf dem Stoff mit der senkrechten Führungslinie auf dem Fuß ausrichten. (Anbringen der Markierungslinien ist im Nähanwendungsbuch beschrieben.) Nähfuß absenken.



Ziehen Sie den Nähfuß zu sich heran, damit der Knopflochfinger am Anschlag **D** anliegt. Achten Sie darauf, daß der Stichaussgleichwähler **2** in neutraler Stellung steht.



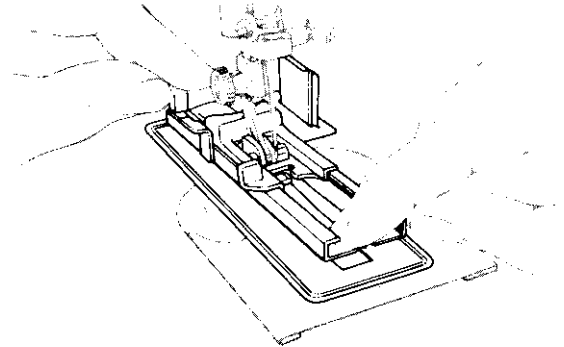
Impulsschalter unter dem Knopflochsymbol drücken; die rote Leuchtmarke darüber leuchtet auf. Außerdem leuchtet die Marke über dem Einzelmuster-Symbol \odot auf. Dies bedeutet, daß die Nadel automatisch anhalten wird, wenn das Knopfloch fertiggestellt ist.

Anlasserpedal treten. Nadel stoppt, wenn das Knopfloch fertig und mit einem Steppstich gesichert ist. Arbeit von der Maschine nehmen und Fadenenden abschneiden.

Maschine abschalten. Knopflochfinger ganz nach oben schieben.

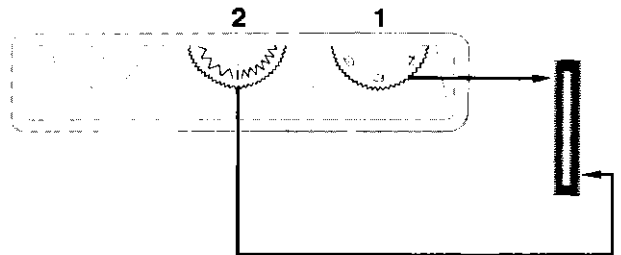
Abnehmen des Fußes: Fuß hinten abwärtsdrücken, so festhalten, dann Vorderteil herunterdrücken.

Das Aufschneiden des Knopfloches ist im Nähanwendungsbuch beschrieben.



Ausgleich der Stichdichte bei den Knopflochraupen

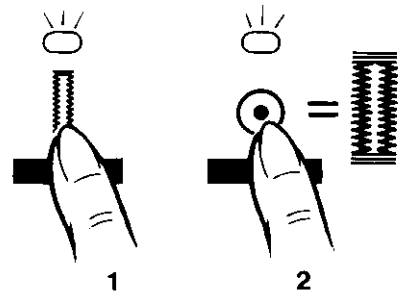
Möglicherweise macht Ihr Stoff eine Änderung der programmierten Stichdichte erforderlich. Die Stichdichte der *linken Knopflochraupe* kann durch Verstellen des *Stichlängenswählers 1* angepaßt werden. Drehen des Wählers auf höhere Zahl vergrößert – auf kleinere Zahl verringert die Stichdichte. Die Stichdichte der *rechten Knopflochraupe* kann durch Verstellen des *Stichaussgleichwählers 2* angeglichen werden. Die Drehung des Wählers zur offenen Zickzackmarkierung vergrößert, Drehung zur engeren Zickzackmarkierung verringert die Stichdichte.



Nähen von mehreren Knopflöchern

Wenn das Probeknopfloch Ihrem Wunsch entspricht, können Sie weitere gleiche Knopflöcher nähen, indem Sie *nur* das Einzelmuster-Symbol \odot in folgender Weise benutzen:

1. Komplettes Knopfloch nähen.
2. Impulsschalter für Einzelmuster \odot drücken. Fußanlasser treten. Maschine näht nun ein weiteres Knopfloch wie das zuletzt genähte. Diesen Vorgang wiederholen, bis alle Knopflöcher genäht sind.



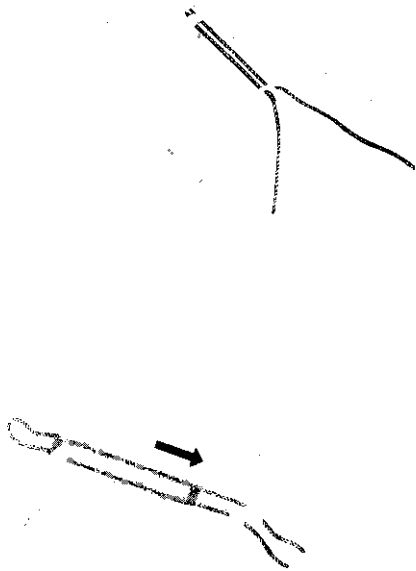
Gimpe-Knopflöcher

Weiche, füllige Fäden, wie sie für Stickarbeiten Verwendung finden, eignen sich besonders als Einlauffaden für Gimpeknopflöcher, z. B. feines Baumwollperlgarn oder Knopflochseide.



Fuß anheben. Einlauf- oder Füllerfaden genannt – in beiden Händen halten und zwischen Nähfußsohle und Unterplatte einführen – von links wie in Abbildung. Dabei das Fadenende der rechten Hand gleich in die rechte Kerbe vorn am Nähfuß klemmen. Das andere Fadenende unter dem Fuß nach hinten, damit es um den bei **A** abgebildeten Dorn gelegt werden kann. Dann den Faden wieder nach vorn ziehen und in der linken Kerbe einklemmen.

Nun das Knopfloch in der Einstufen-Methode wie vorn beschrieben fertigstellen.





Abschlußarbeiten am Knopfloch

Nach Fertigstellung des Knopfloches das Nähgut aus der Maschine nehmen. Jene Seite, wo die Schlinge des Einlauffadens sitzt, wie in Abbildung festhalten und mit der anderen Hand die freien Fadenenden in Pfeilrichtung ziehen, damit die Schlinge verschwindet. Dann die Fadenenden dicht am Riegel abschneiden.

Das Aufschnneiden der Knopflochöffnung wird von der Knopflochmitte her nach beiden Seiten bis knapp vor die Riegel mit einer spitzen Schere vorgenommen.

Zwillingsnadel-Nähen

Achtung: Bevor Sie mit der Zwillingsnadel zu nähen beginnen, stets zuerst den Schalter **A** zum Symbol  schieben. Versäumen Sie dieses, so wird Nadelbruch die Folge sein. Nach den Zwillingsnadelarbeiten schieben Sie den Schalter wieder zum Symbol  für Einnadelarbeiten.

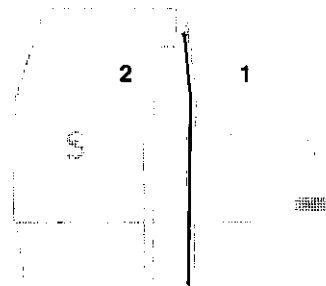
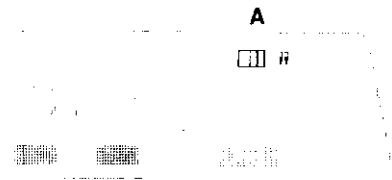
Die Zwillingsnadel produziert eine Doppelnaht, deren Fäden parallel nebeneinander in Geradstich oder Zickzackformation verlaufen. Auf Wunsch kann mit zwei verschiedenen Garnfarben genäht werden. Am besten eignet sich merzerisiertes oder synthetisches Garn der Stärke 50 oder feiner. Die Zwillingsnadel Type 2025 wird ausschließlich für Dekornähte bei feinen und mittleren gewebten oder gewirkten Stoffstärken gebraucht.

Außer für Dekorationszwecke wird die Zwillingsnaht nicht für Erstellung von Säumen oder Strapaziernähten empfohlen. Weiche Gewebe müssen mit fester Einlage oder mit Papierrücklage genäht werden, die danach entfernt wird.

Den ersten Faden in der ganz üblichen Art einfädeln, nur beachten, daß er rechts vom Fadenleiter siehe **1** läuft. Dann zunächst genügend Garn aufspulen, damit der spätere Nähvorgang nicht unterbrochen werden muß. Es ist sogar geraten, eine zweite Spule zu füllen, falls viel zu nähen ist, da bei eingesetzter Zwillingsnadel das Spulen nicht möglich ist.

Zwillingsnadel einsetzen und den ersten Faden durch das rechte Nadelöhr führen. Den zweiten Garnstift am oberen Garnführer befestigen **B** und zweites Garn einfädeln – genau wie das erste Garn, allerdings den oberen Garnführer auslassen. Dann auf der linken Seite **2** des Fadenleiters herunter, durch den Fadengeber und durchs linke Nadelöhr.

Heraufholen des Unterfadens und Nähvorgang sind wie bei Einnadelarbeiten.



Kettenstich-Nähen

Beim Kettenstichnähen wird nur der Oberfaden verwendet, man benötigt weder eine Spule noch einen Unterfaden.

Ein Garn nicht stärker als 40 und eine Nadel der Stärke 14 werden für Kettenstichnähen empfohlen.

Benützen Sie den Zickzackfuß.

Oberfaden bis zum Fadengeber einfädeln. Dann den Faden in die Kettenstich-Fadenführung einziehen wie gezeigt, den Faden kräftig nach rechts ziehen bis er einklickt und im Schlitz verschwindet. Einfädeln in der gewohnten Weise fortsetzen. Nadel in höchste Position bringen, Nähfuß heben, Schieber öffnen und Stichplatte sowie Spule herausnehmen.

1. Zuerst die Kettenstichplatte einlegen.
2. Danach den Kettenstich-Einsatz mit Kerbe gegen Stift der Stichplatte (siehe Abb.) einsetzen. Dann Schieber schließen.

Beachten: Nur den Impulsschalter für Geradstich drücken. Keine weiteren Impulse geben, weder Stichlänge noch Stichbreite – der Kettenstich ist mit mittlerer vorprogrammierter Stichlänge anzuwenden.

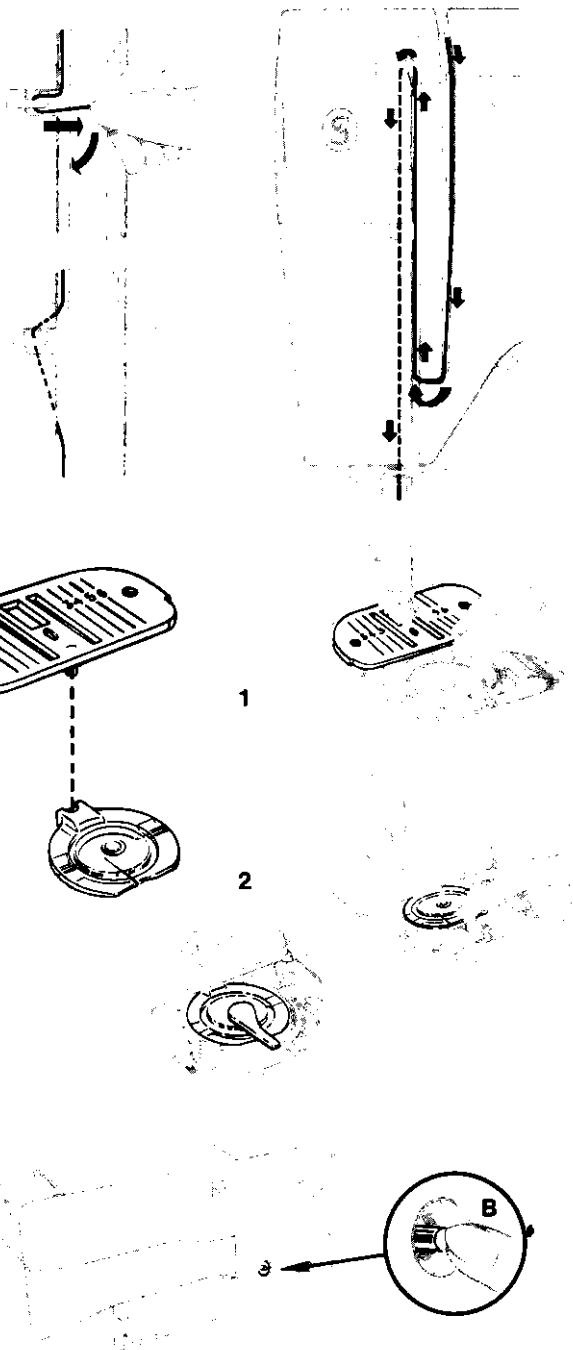
Wenn die Kettensticharbeit beendet ist, Faden aus der Kettenstich-Fadenführung herausnehmen und Maschine für normales Nähen einfädeln.

Hinweise für Gebrauch des Kettenstiches siehe im Nähanwendungsbuch.

Sicherheitswächter

Der Sicherheitswächter schützt das elektronische System Ihrer Nähmaschine. Wenn das Nählicht aufleuchtet, die Nadelstange auf und ab geht, aber trotzdem kein Stichmuster gewählt werden kann, müssen Sie den roten Stift **B** des Sicherheitswächters eindrücken, um die Maschine wieder betriebsfähig zu machen. Falls Sie eine Koffermaschine haben, legen Sie dazu die Maschine vorsichtig um und drücken den roten Wächterstift hinein. Befindet sich die Maschine im Nähmöbel, können Sie durch eine spezielle Öffnung an der Unterseite den Wächterstift erreichen und eindrücken. Manche Möbeltypen mögen keine spezielle Öffnung haben. In diesem Fall die Maschine von der Plattform lösen, kippen und Stift eindrücken. Maschine wieder befestigen. Gewünschtes Stichmuster wählen.

Beachten: Wenn der Wächterstift immer wieder herauspringt, wenden Sie sich bitte an die nächste SINGER-Filiale oder autorisierten SINGER-Händler.



Reinigen der Nähmaschine

Ihre Nähmaschine wird Ihnen viele Jahre nützlich sein, wenn Sie ihr die entsprechende Pflege zukommen lassen.

Vorsicht: Bevor Sie die Maschine reinigen, Netzstecker aus der Wandsteckdose ziehen.

Mittels weichem Lappen und Flusenpinsel alle Stellen, die durch Pfeile gekennzeichnet sind. Ganz besonders Spulenbereich und Soft-Transporteur (– den Transporteur nicht ölen!). Flusen, die sich von unten gegen das Sichtfenster im Schieber setzen, lassen sich von unten entfernen, wenn der Schieber ganz geöffnet wird.

Unter normalen Voraussetzungen benötigt die Maschine kein Ölen, sie ist mit ölprägnierten Lagern und Metallen konstruiert. Lediglich ein einziger Tropfen Öl nach langem Stehen oder bei extremem Gebrauch an die Greiferlaufbahn. Ihre SINGER-Filiale oder -Händler werden die dauergefetteten Teile prüfen, wenn Ihre Maschine einer Wartung bedarf.

Spulenkapsel herausnehmen

Nadel in höchste Stellung bringen, Spule und Stichplatte entfernen. Spulerknopf in Nähstellung lassen.

- 1 Halter der Spulenkapsel mit dem kleinen Schraubenzieher hochheben und nach rechts schieben.
- 2 Spulenkapsel an der Klinke festhalten, nach rechts drehen und herausheben.

Spulenkapsel einsetzen

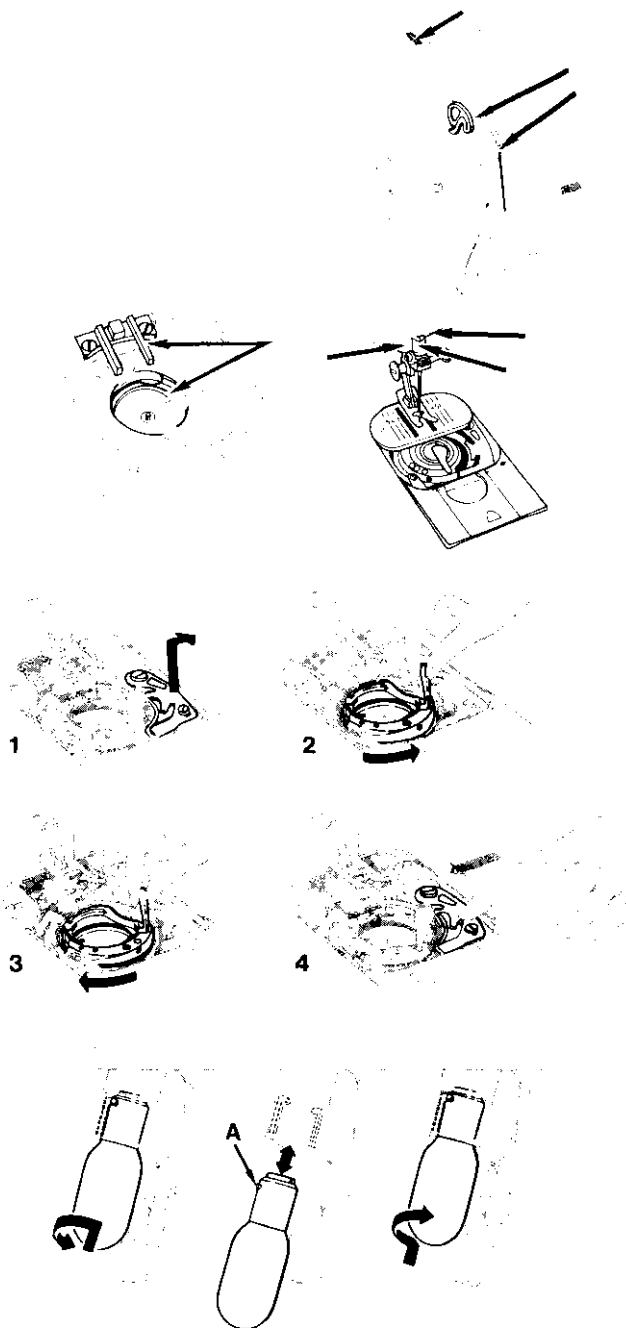
- 3 Spulenkapsel an der Klinke festhalten und, mit der Klinke rechts von der Nadel, so einsetzen, daß die Nute in die Greiferlaufbahn paßt. Klinke nach links drehen, bis sie sich vorn in der Mitte befindet.
- 4 Spulenkapselhalter wieder nach links schieben, bis er in der Arretierung einrastet. Spule und Stichplatte einsetzen.

Auswechseln der Glühbirne

Die Maschine benötigt eine Birne mit **maximal 20 Watt** Leistung.

Vorsicht: Bevor Sie die Glühlampe auswechseln, Netzstecker aus der Wandsteckdose ziehen.

Zunächst den Lampenkörper am Anschlag, am Ende der Lampenlinse, abwärtsdrücken und die Lampe herunterschwenken. Die Birne hat eine Steckfassung und wird durch Federkraft gehalten. Birne hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen. Die neue Birne mit den Sockelstiften **A** in die Nuten einführen, andrücken und nach rechts drehen – fertig.



Prüfliste für die häusliche Wartung

Immer wenn Näh Schwierigkeiten auftreten, vergewissern Sie sich zuerst, daß alle Einstellungen entsprechend den Anweisungen vorgenommen wurden und die Maschine richtig gewartet wird. Falls dann noch die gleichen Schwierigkeiten bestehen, kann diese Prüfliste eine Hilfe sein. Falls auch das nicht hilft, wenden Sie sich an die nächste SINGER-Filiale oder den autorisierten SINGER-Händler.

Wenn die Maschine nicht näht, prüfen Sie, ob . . .

die Maschine Stromanschluß hat und der Schalter eingeschaltet ist.

die Spule nicht zu voll (über den äußeren Ring hinaus) gespult worden ist. Überschüssigen Faden abziehen.

Wenn das Licht brennt und die Nadelstange sich auf und ab bewegt, aber nichts wirkt, prüfen Sie, ob . . .

der Sicherheitswächter hineingedrückt werden muß.

Wenn der Faden sich nicht aufspulen läßt, prüfen Sie, ob . . .

der Spulerknopf nach links gedrückt werden muß, die Spule leer ist und die Spulenhälften fest zusammengeschraubt wurden.

der Nähfuß angehoben ist.

Wenn die Nadelstange arbeitet, aber die Stichbildung fehlt, prüfen Sie, ob . . .

die Nadel gerade und nicht verbogen ist.

Nadelstärke und Type der Garnart entsprechen.

Maschine und Nadel richtig eingefädelt wurden und die Spule noch Faden hat.

Spule und Kapselbereich frei von Flusen und losen Fäden sind.

Wenn sich der Stoff zusammenzieht, prüfen Sie, ob . . .

die Oberfadenspannung nicht zu hoch ist.

der Nähfußdruck richtig eingestellt wurde.

Besser der Synchron-Nähfuß für schwierige Gewebe verwendet wird.

Wenn der Stoff nicht richtig transportiert wird, prüfen Sie, ob . . .

● der Nähfuß richtig abgesenkt ist und der Nähdruck passend zum Stoff und zur Gewebeart gewählt wurde.

● alle Flusen und Restfäden aus dem Transporteurbereich entfernt sind.

● der Nähfuß oder das Arbeitszubehör richtig angebaut ist.

Wenn die Nadel nicht die volle Stichbreite näht, prüfen Sie, ob . . .

● der Schaft für Zwillingsnadelnäh ganz links auf Anschlag steht.

Wenn die Stichbildung abweicht, Stiche ausgelassen werden oder der Faden fortlaufend reißt, prüfen Sie, ob . . .

● der Faden frei von Knoten oder Schlingen ist und die Maschine richtig eingefädelt wurde.

● die Nadel weder verbogen noch verdreht, noch von falscher Stärke ist.

● die Synthetik-Nadel Type 2045 zu verwenden ist.

● der richtige Garnableiter an der Garnrolle benutzt wird.

● die Garnrolle fest zwischen Garnableiter und Garnanlage sitzt und der Faden leicht und weich abfließt.

● die Spulenkapsel richtig eingefädelt ist (beim Einlegen einer vorher gespulten Spule).

● die Fäden sauber nach rückwärts gelegt werden beim Nähbeginn.

● die Spulenkapsel frei von Flusen und losen Fäden ist.

● die Spule selbst nicht beschädigt ist.

Wenn Sie Nadelbrüche vermeiden wollen, beachten Sie, daß . . .

● der Stoff vor und hinter der Nadel sanft geführt und nicht mit Macht gezerrt wird.

● die Nadel weder verbogen noch verdreht wird, sie zur Maschine wirklich paßt und in richtiger Stärke zum verwendeten Garn paßt.

● die Nadel beim Einsetzen nach oben in Anschlag gebracht wird.

● der Nähfuß fest an der Druckstange sitzt.

● die Maschine auf Geradstich eingestellt ist, wenn der Geradstichfuß montiert ist.

● der Schalter für Zwillingsnadelnäh eingeschaltet ist, wenn Sie Zwillingsnähte herstellen.

• •

